

Romanzen
und
BALLADEN FÜR CHOR

VON

ROBERT SCHUMANN.

Heft I.

Der König von Thule, von Göthe.

Schön-Rohrtrant, von E. Mörike.

Op. 67. **Heidenröslein, von Göthe.**

Engewitter, von Chamisso.

John Anderson, von R. Burns.

Part. u. Chor.

—— Partitur und Stimmen. ——

Partitur allein 15 Ngr. Stimmen allein 20 Ngr. Jede Stimme einzeln 5 Ngr.

Eigentum des Verlegers.

LEIPZIG,
F. Whistling.

SCHUBERTH.
LEIPZIG.

PARTITUR.

ROMANZEN UND BALLADEN FÜR CHOR.

Heft I.

DER KÖNIG VON THULE.

(Goethe.)

Nr 1. Langsam ernst.

R. Schumann Op. 67.

SOPRAN.

ALT.

TENOR
Solo.

TENOR.

BASS.

Es war ein Kö-nig in Thu-le gar tren bis an das

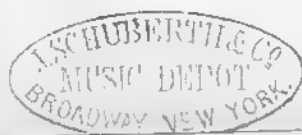
Es war ein Kö-nig in Thu-le gar tren bis an das

Grab, dem sterbend sei-ne Bul-le ei-nen gold-nen Be-cher gabe. Es

*) Die Solostimme ist bei starkem Chor nach Befinden mehrfach zu besetzen.

526

Leipzig, bei F. Whistling.



PARTITUR.

ging ihm nichts da - rauf, er leert' ihn jeden Schmans, die Augen gingen ihm

rauf, so oft er trank da - raus. Und als er kam zu ster - ben,

zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt' al - les sei - - - nem

PARTITUR.

3

Er - he - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er sass beim Kö - nigs - mah - le, die

Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Wä - ter - San - de, dort auf dem Schloß am

Meer, Dort stand der al - te Ze - cher, trank letz - te Le - bens - gluth, und

warf den hei-li-gen Be-cher hi-mun-ter in die Floth. - Kr

sah ihn stür-zen und trin-ken und sin-ken tief in's Meer, die

Augen thä-ten ihm sin-ken, trank nie ei-nen Tro-pfen mehr!

5

PARTITUR.
SCHÖN=ROHTRAUT.
(F. Mörike.)

Nº 2. Im frischen Tempo.

SOPRAN.



ALT.



TENOR.



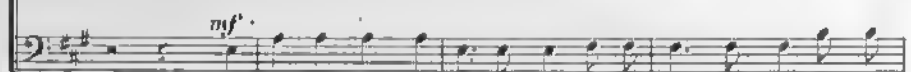
BASS.



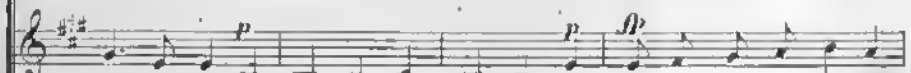
Wie heisst König Ringangs Töchterlein?



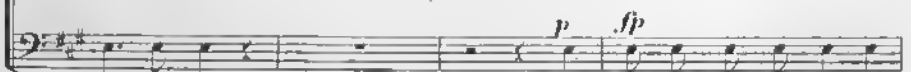
Hohtraut! Was



Was thut sie denn den ganzen Tag, da sie wohl nicht spinnen und



„thut si-chen und ja-ger!“



hö-ren mag?

„O dass ich doch ein Jä-ger

PARTITUR.

wür', Fischen und Jag-en freute mich sehr, schweig still-le, mein Herz, schweig

„Hohtraut, Schön = Hoh-Leant,“ so
still!“ Und ü-ber ei-ne klei-ne Wäld, so

mit
dient der Knab auf Ringungs Schloss, in Jä-ger-tracht und hat ein Ross,

PARTITUR.

7

Bohtrant zu ja-gen! „O

„O dass ich doch ein Kün-nig wär, Bohtrant, Schön-

Bohtrant lieb' ich so sehr, schweig stül-le, mein Herz, schweig stül-." Einst-

mal'sie ruh'ten an Eichenbann, da lach't' Schön, Bohtrant, Was siehst mich an so

PARTITUR.

winniglich, wenn du das Herz hast, küsse nicht!" Ach, erschrocken der Knahe, doch

„mir ist's ver-gunnt!" und
denket er: und küsset Schön-Heittraut auf den Mund.

„schweig stille, mein Herz, schweig still!" Darauf sie rit-ten schwei-gend heim,

PARTITUR.

9

Hohtraut, Schön-Hohtraut, es jauchzet der Knab' in seinem Sinn, 'nd würd'st du heute

Kais'erin, mich sollt's nicht kränken: Ihr tausend Blätter im Walde wisst, ich

hab' Schön-Hohtraut's Mund geküsst — schweig stille, mein Herz, schweig still!"

PARTITUR.
HEIDENRÖSLEIN.
(Göthe)

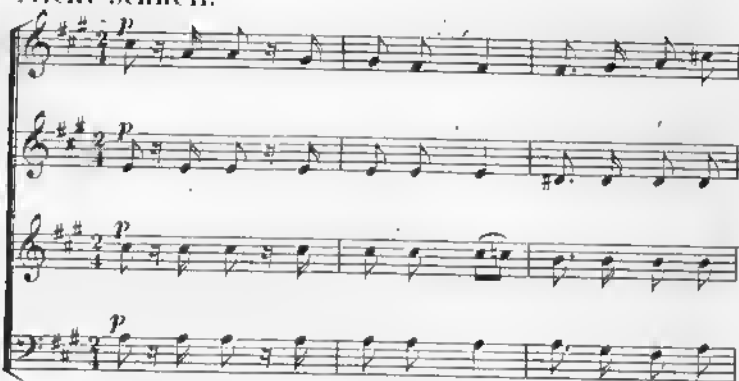
Nº 3. Nicht schnell.

SOPRAN.

ALT.

TENOR.

BASS.



Sah' ein Knab' ein Röslein stehn, Röslein auf der



Heiden—, war so jung und mor-gen-schön, lief er schnell es



nah' zu sehn, sah's mit vie-len Freun-den. Rös-lein, Rös-lein,

PARTITUR.

11

Rös-lein roth, Rös-lein auf der Hei-den, sah's mit vie-len

Freunden. Kus-te sprach: ich bre-che dich, Rös-lein auf der

Hei-den! Rös-lein sprach: ich ste-che dich, dass du e-wig

PARTITUR.

cresc. *p*

denkst an mich, und ich will's nicht lei - den, Rös - lein, Rös - lein,

cresc. *p* *ff*

Rös - lein roth, Rös - lein auf der Hei - den, und ich will's nicht

p

lei - den, Und der wil - de Knab - le brach 's Rös - lein auf der

PARTITUR.

13

Heiden: Rüs-lein wehr-te sich und stach, half ihm doch kein

Weh und Ach, musst' es e-hen lei-den, Rüs-lein, Rüs-lein,

Rüs-lein roth, Rüs-lein auf der Hei-den, musst' es e-hen lei-den.

PARTITUR.
 UNGEWITTER.
 (Chamisso.)

Nº 4. Ziemlich langsam.

SOPRAN.

ALT.

TENOR.

BASS.



Auf ho-chen Bur-ges - zinnen der al-te Kö-nig stand und



ü-herschan-te die-ster, das die-ster um-wülk-te Land. Es zog das Un-ge-



- witter mit Stur-mes-ge-walt he - ranf. Re - stützle sei-ne Rech-te auf

The first system consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music is written in a key with one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The tempo is marked 'p' (piano) at the beginning of each staff.

seines Schwertes Knauf. Die Linke, der ent-sinken das goldne Scepter schon, hielt

The second system consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music is written in a key with one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The tempo is marked 'p' (piano) at the beginning of each staff. A tempo change 'Etwas rascher.' is indicated above the first staff of this system.

nach auf der Finstern Stir-ne die schwere goldne Knauf. Da zog ihn seine

The third system consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music is written in a key with one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The tempo is marked 'p' (piano) at the beginning of each staff.

Buhle Iris an des Mai - - tels Saum: Du hast mich einst ge - lie - bet, du

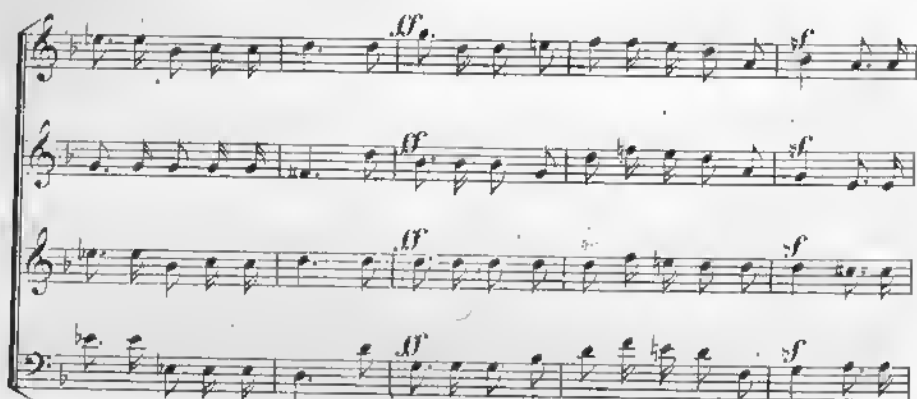
liebst mich wohl auch kaum? „Was Lieh und Lust und Minne? lass ich du sü - ße Ge -

stalt! Das En-ge-wit-ter zie-het he-rauf mit Sturmes-ge-walt, Ich

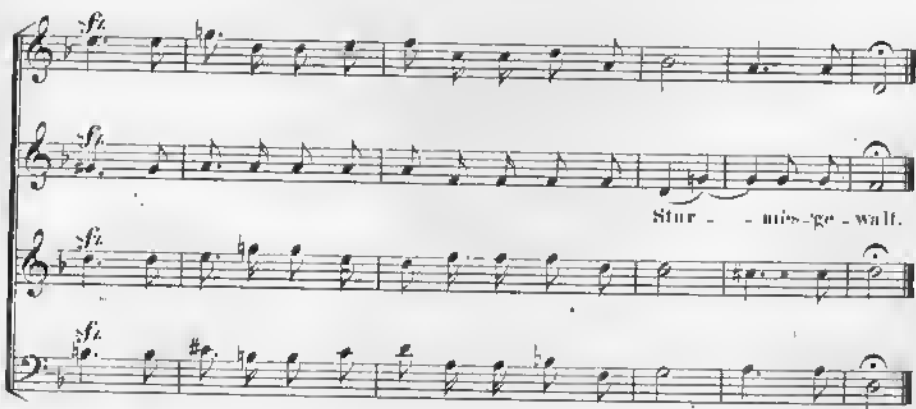
hin auf Burges-zinnen nicht Kö-nig mit Schwert und Krieg, ich bin der empörten



Zeiten un-mächti-ger, bangender Sohn, Was Lieb und Lust und Minne? lass



ab, du sü-ße Ge-stalt! Das Un-ge-wit-ter zie-het he-rauf mit Stürmes-ge-



Stur - - mis-ge - walt.

walt, das Un-ge-wit-ter zie-het he-rauf mit Stur - mes - ge - walt!"

PARTITUR.
JOHN ANDERSON.
(R. Burns)

Nº 5. Langsam.

SOPRAN.

ALT.

TENOR.

BASS.



John An-der-son, mein Licht Wie hä-ß-lich uns ge-



die Stime glatt und schön:

schön, wie rauchenschwarz dein Haar, die Stime



der schü-nen

glatt und schön! Nun Glät-te nicht, noch Lo-cke

der schönen

Stirne blieb,

der schönen Stirne blieb: doch segne Gott dein schmerz

p

Haupt, John Anderson, mein Licht John Anderson, mein Licht. Wir

begeißen

Kleinen frohe lauge auf, und manchen heiligen Tag

wie im Lauf

be-grüßten wir im Lauf. Nun ab-wärts Hand in

Freu wie's berg-auf uns trieb, und

Freu wie's berg-auf uns trieb,

Hand, Freu wie's berg-auf uns trieb, und

un-ter sel'-ges Schla-fen-gehn, John An-der-son, mein Licht!